



Ich habe lange darüber nachgedacht, ob ich über einen anderen Blogger schreiben sollte, wenn es um schwere Vorwürfe ihm gegenüber geht, aber schlussendlich ist es für mich eine Frage des Gewissens. Ich werde den Namen nicht veröffentlichen und lösche diesen Beitrag, falls ich erfahren sollte, dass es für alles eine Erklärung gibt. Ich habe diesen Blog ins Leben gerufen, um zu lernen und andere an meinem Wissen und meinen Erfahrungen teilhaben zu lassen, daher fühle ich mich dafür verantwortlich, meine Reichweite zu nutzen um meine Leser vor potenziellen Betrügern zu schützen.

Der Couponschneider hat vor einigen Tagen beiläufig ein Thema aufgegriffen, das mich auch schon seit einiger Zeit beschäftigt. Es gibt einen „Value-Investoren“, der seit einigen Monaten sehr penetrant im Netz für seinen Kurs und E-Books wirbt.

Ein Hauptgrund, warum man für seine Produkte Geld ausgeben sollte, ist eine Rendite von >32 % p.a., die er angeblich seit rund 10 Jahren erwirtschaftet. In einem Webinar, das nicht (!) live ist, gibt er an, ein Bestseller Autor zu sein, nur findet man leider nirgendwo einen Beleg dafür, genau so wenig wie für seine Rendite. Ein „Bestseller“, den man im Internet nicht findet...
interessant! <https://de.wikipedia.org/wiki/Bestseller>

Angeblich ist sein Webinar live und man kann Fragen stellen, die sein „Mitarbeiter“ moderiert, allerdings ist das Webinar nicht live und die Fragen müssen durch seinen Moderator freigegeben werden, was aus eben genannten Gründen nicht möglich ist. Allerdings erscheinen dennoch „live“ viele positive Kommentare, die man sich nicht so recht erklären kann. Eventuell haben seine „Mitarbeiter“ sie selbst geschrieben? In der Bestätigungsmail für die Webinaranmeldung heißt es: „Lerne meine 5 Schritte und mache es mir nach. Mit diesem Weg, habe ich damals als Anfänger 70 tausend Euro Jahresumsatz gemacht und ich Beweise Dir Das!“

Wäre dieser Blogger wirklich in der Lage langfristig Investoren wie Mohnish Pabrai, Seth Klarman oder Warren Buffett zu schlagen, wäre er nicht Key Account Manager bei einem Vertreiber von Haushaltsartikeln, sondern würde für hunderttausende Euro im Jahr einen Fond leiten, anstatt einen Blog zu betreiben.

Warum löscht er Kommentare, die seine Renditeerfolge in Frage stellen, anstatt seine Performance einfach zu belegen?

In seinem Seminar wirbt er damit, dass er einem über 2.000 € schenkt, dass er mit seinen Investments über 70.000 € im Jahr verdient und vieles mehr. Unseriöser geht es nicht und wozu dann noch Videokurse und E-Books verkaufen? Angenommen die 70.000 € und die 32 % p.a. stimmen, dann müsste er in den letzten Jahren über rund 220.000 € verfügen ($220.000 \cdot 0,32 = 70.400$ €). Angenommen das würde 5 Jahre so gehen, dann wären wir bei 756.785 € und in 6 Jahren bei >1.000.000 €.

Ich hatte bereits Mailkontakt mit Mr. 32 %. Er fragte, ob ich nicht Interesse hätte, sein E-Book zu bewerben. Ein anderer Blogger hätte bereits einen Affiliate-Link für sein Buch auf seine Seite gesetzt: „Ich glaube er lacht noch heute“ - wegen der hohen Beteiligung an den Umsätzen. Ich fragte ihn, wie er bei Novo Nordisk nach der Herabsetzung der Wachstumsprognosen auf einen „fairen“ Wert von 50 € kommt... keine Antwort.

Ein weiteres Indiz, aber kein Beweis ist, dass er trotz seiner gigantischen Erfolge nicht in der Lage ist, sich eine GmbH zu leisten. Er hat eine UG gegründet, über die er seine zwielichtigen Geschäfte abwickelt. Zur Erklärung: Bei der Gründung einer GmbH muss man 25.000 € Stammkapital bereitstellen können, die UG hingegen ist eine Mini-GmbH, die man ab einem Euro Stammkapital

gründen kann. Sinn und Zweck einer UG ist es, Unternehmern mit wenig Kapital die Gründung zu ermöglichen. Warum also kann ein Super-Investor, der jährlich über 70.000 € mit Aktien macht und nebenbei Key Account Manager bei einem Haushaltsartikelvertrieb ist, bei dem er sicher nochmal 45.000-60.000 € im Jahr verdient, keine 25.000 € für eine GmbH aufreiben?

Fragen über Fragen also! Für mich gilt, dass ich diesen Artikel sofort lösche, wenn sich alles plausibel begründen lässt, ansonsten bitte ich jeden anderen Blogger darum, sich dafür einzusetzen, dass Scharlatane sich nicht in der deutschen Blogosphäre durchsetzen können.

Niemand schenkt euch eine Überrendite. Kauft einen ETF oder lest Bücher von Menschen, die Erfolge nachweisen können und etwas auf dem Kasten haben, aber haltet euch fern von Bloggern, die feste Beträge versprechen und nicht mehr als leere Angebersprüche bieten können.

Nachtrag:

1.

Ich habe auf einer anderen Seite herausgefunden, wie die Rendite von 32 % p.a. erreicht wird. Aus 4.132,37 € wurden nach 10 Jahren 71.378,84 €, das bedeutet, dass offensichtlich weitere Einzahlungen als Rendite verkauft werden. Hätte er mit 10 € angefangen und dann durch monatliche Einzahlungen 71.000 € erreicht, hätte er also mehrere Tausend % Rendite p.a. ohne einen Cent in Aktien investiert zu haben. Angenommen ich investiere in Jahr eins 1.000 € und verliere alles, aber investiere weitere 10.000 €, so habe ich nach dieser Logik mein Kapital in Jahr zwei verzehnfacht. Was für eine Rendite, schließlich ist es, als hätte ich aus 1.000 € sagenhafte 10.000 € gemacht! Wie er aber nun aber bei 4.000-70.000€, bereits los Anfänger 70.000 € Jahresumsatz verwirklichen konnte bleibt ungeklärt.

Im übrigen erhalte ich, wenn ich die Ausgangsdaten nehme und annehme, dass durch Verkäufe und Dividenden rund 12,5 % der jährlichen Rendite versteuert werden rund 54.000 €. Sollten die Zahlen stimmen, halte ich folgenden Vorgang für realistischer:

Betrüger in der deutschen Finanzblogszene? Ein "Value"-Investor auf Abwegen

Kenndaten [weiße Felder ausfüllen, markiertes Feld wird berechnet]		Was berechnen?
<input type="checkbox"/>	Anfangskapital: <input type="text" value="4.100,00"/> Euro	<input type="radio"/> Anfangskapital berechnen
<input type="checkbox"/>	Sparrate: <input type="text" value="300,00"/> Euro	<input type="radio"/> Sparrate berechnen
<input type="checkbox"/>	Sparintervall: <input type="text" value="monatlich"/>	
<input type="checkbox"/>	Einzahlungsart: <input type="text" value="vorschüssig"/>	<input type="radio"/> Dynamik berechnen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Dynamik: keine	
<input type="checkbox"/>	Zinssatz: <input type="text" value="11,00"/> % p.a.	<input type="radio"/> Zinssatz berechnen
<input type="checkbox"/>	Zinsperiode: <input type="text" value="jährlich"/>	
<input type="checkbox"/>	Zinseszins: <input type="text" value="Ja, Zinsansammlung"/>	
<input type="checkbox"/>	Ansparzeit: <input type="text" value="10"/> Jahre	<input type="radio"/> Ansparzeit berechnen
<input type="checkbox"/>	Festlegungsfrist: <input type="text" value="0"/> Jahre	
<input type="checkbox"/>	Endkapital: <input type="text" value="?"/> Euro	<input checked="" type="radio"/> Endkapital berechnen
<input checked="" type="checkbox"/>	Steuersatz: <input type="text" value="12,5"/> %	
	Jährlicher Steuerfreibetrag: <input type="text" value="801,00"/> Euro	
<input type="checkbox"/>	Anfangsmonat: nicht angegeben	

Ergebnis	
Das erzielte Endkapital inkl. Zinsen beträgt:	67.544,68 Euro
<input type="checkbox"/> Einzahlungen gesamt: (Ersteinlage + 120 monatliche Sparraten)	40.100,00 Euro
<input type="checkbox"/> Zinsen gesamt:	30.249,06 Euro
<input type="checkbox"/> Steuerabzüge gesamt:	-2.804,38 Euro

Bei Einzahlungen von 300€ im Monat und einer Rendite von 11% könnte der genannte Wert also entstanden sein. Denkbar wäre auch eine niedrigere Rendite und eine höhere Sparquote oder umgekehrt, vielleicht sind die Zahlen aber auch einfach ausgedacht.

Datiert wird der Zehnjahreszeitraum von 2004 bis 2014, was komisch ist, da bei einem neuen Blog (19.09.2016) ja die Rendite aktualisiert sein sollte. Auf dem Blog steht jedoch die gleiche Rendite auch für den aktuellen Zeitraum: „...und habe eine jährliche Rendite von 32,5 % erarbeitet“. Das betrachte ich als Beweis, da es schwer vorstellbar ist, dass man eine Rendite von exakt 32,5 % p.a. von 2004 bis 2014 erzielt und die zwei folgenden Jahre diesen Wert um keine Nachkommastelle verändern.

2.

Inzwischen werden negative Kommentare scheinbar nicht mehr gelöscht und es soll eine ausgiebige Stellungnahme folgen.

3.

Ein Leser hat mich soeben auf den Untertitel eines E-Books des Bloggers hingewiesen: „12 Prozent Rendite ohne Risiko - Der Mindestlohn für Value Investoren„. Ich bin gespannt, wie man solche Versprechen halten möchte, denn egal um wen es geht, Warren Buffett, Dirk Müller oder der Sparkassenvertriebler aus Angelmünde, niemand würde jemals behaupten er könnte das Risiko

ausschalten. Solche Aussagen sind für mich eine Begegnung der dritten Art.

4.

Die Richtigstellung des Bloggers wurde inzwischen erneuert. Leider haben mich die Argumente nicht überzeugt, aber das kann ja jeder Leser für sich selbst beurteilen. Von Mobbing distanzieren ich mich ausdrücklich, Kritik sollte stets sachlich sein und ein persönlicher Angriff war zu keinem Zeitpunkt meine Absicht.

Leave Blank: Do Not Change:

Your email: